

Liebe Minigärtner-Kids,

heute ist unser letztes Minigärtner-Treffen, daher habe ich mir nochmal etwas Besonderes einfallen lassen. Max und Hugo von Garten Moser, die mit uns schon das Weideniglu gebaut haben, kommen zu uns, um in unserem Schulgarten gemeinsam mit euch Minigärtnern einen Miniteich anzulegen.

Während ihr euch noch den leckeren Nudelauflauf reinschaufelt, schufteten Max und Hugo bereits und graben schon mal los. Hugo meinte nämlich, dass wir es zeitlich sonst nicht schaffen, sie waren natürlich auch zum Essen eingeladen. Die Beiden sind schon richtig am Schwitzen, als wir aus der Mensa kommen, also nichts wie ran an die Schaufeln und mithelfen! Schaufel für Schaufel wird das Loch größer, Max und Hugo sorgen noch für den Feinschliff, damit das 300 Liter Becken auch genau reinpasst. In der Zwischenzeit laden Johanna und Romi die vielen Disteln in die Schubkarre, die vorher an dem Teichplatz gewachsen sind. Max und Hugo sind jetzt soweit fertig, dass es mit dem nächsten Schritt weitergehen kann.



Dafür brauchen wir sehr viel Sand, den Johanna, Marlene und Romi fleißig in die Schubkarre laden. Der Sand wird benötigt, um das Teichbecken „einzuschleppen“. Mit dem Wasserschlauch wird der Sand zwischen Becken und Erde gewässert. „Was soll das bringen?“, will Benny wissen. „Dass der Sand fest wird und sich das Teichbecken nicht mehr verschieben kann“, erklärt Max. „Und wieso füllt man den Teich gleichzeitig?“, interessiert sich Benny weiter. „Damit die Teichwand nicht ungleichmäßig reingedrückt oder rausgestülpt wird“, erzählt Max weiter.

Für das Einschleppen brauchen wir noch mehr Sand, heißt Schubkarre nochmal füllen. „Ich bin bald am Boden“ ruft Romi, die die Schubkarre jetzt gemeinsam mit Marlene vollschaufelt.

Währenddessen machen Sören, Johanna, Estella und Benny mit dem Gartenschlauch eine Wasserschlacht. Bei dem Wetter verständlich. Damit es aber gerecht bleibt, füllen die Vier die nächste Sandschubkarre. Außerdem seid ihr auch pitschenass. OMG 😊 Zum Glück trocknet euch die Sonne schnell wieder.

Der Teich sitzt jetzt 1 A, das hat Hugo mit der Wasserwaage geprüft, Max hat in der Zwischenzeit eine riesige „Waabe“ geholt. Von einer Biene kann die aber schlecht kommen. 😊 Die Waabe nennt sich Ecocravel und sorgt dafür, dass sich der Kies, der nachher drauf kommt, nicht verrutscht. Der kommt nämlich als Nächstes drauf, aber vorher muß noch die Unkrautfolie daneben. Die sorgt dafür, dass kein Gras zwischen dem Kies wächst. Max und Hugo haben wirklich an alles gedacht. Perfekt!



Nach dem Kies bildet ihr am Kleinlaster eine Steinebrücke, um die Schubkarre mit Buntsandsteinen zu beladen. Max schiebt die schwere Karre zum Teich und Hugo hieft den großen Stein an seinen Platz. Das nennt sich Arbeitsteilung!

Marlene testet den Stein auch gleich auf seine Tauglichkeit und

ruft „ich bin die Freiheitsstatue vom Derendinger Teich. Zu köstlich 😊“

Bevor der schöne Teil mit der Bepflanzung kommt, wird noch schnell die Erde vom Teichaushub für´s „Anplanieren“ genutzt. „was bedeutet anplanieren?“, will ich wissen. „Um die Unkrautfolie zu verstecken“, antwortet mir Hugo.

Jetzt kann es also an die Gestaltung der Pflanzen und der Landschaft um den Teich gehen. Max bohrt Löcher in den Seeroseneimer und lässt sie anschließend baden gehen. 😊 Wenn Wasserpflanzen in Eimer gepflanzt werden, können sich die Wurzeln im Teich nicht so ausbreiten und wir haben es später leichter in der Pflege. Sonst würden wir irgendwann gar kein Wasser mehr sehen vor lauter Pflanzen.

Außerdem sorgen die Löcher auch dafür, dass der Eimer untergeht und nicht nach oben schwimmt. Coole Sache 😊

Johanna zerteilt schnell noch den großen Wurzelballen von der Sumpfschwertlilie, die ihr neues Zuhause auch im Teich findet, während Marlene zu mir meint, „ich mach´ hier die Eidechsenvilla“ und legt die Buntsandsteine vorsichtig übereinander. Nach und nach finden alle Pflänzlein ein Plätzlein, sogar die kreuzblättrige Wolfsmilch, die irgendwann im Hochbeet gewachsen und mittlerweile viel zu groß dafür ist, und am Ende ist ein kleines aber feines neues Biotop entstanden. Was für eine tolle Abschlußaktion von unserer Minigärtnerzeit. 😊



Ein großes Dankeschön an Max und Hugo für eure tolle Arbeit und die Geduld. Vielen Dank auch an Herrn Schwarz für die gespendeten Steine und Co. und für die gute Zusammenarbeit!

P.S. Das ist heute mein letzter Erlebnisbericht für euch, deshalb an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an euch Minigärtner-Kids für die großartigen gemeinsamen 1 1/2 Jahre! Ich hoffe, die Zeit bleibt euch genauso schön in Erinnerung wie mir. 😊

Ein Dankeschön auch an eure Eltern für die Unterstützung und last but not least an mein Team, das mir das ganze Projekt Europa Minigärtner erst möglich gemacht hat.

Eure Frau Scherr







